

BAUVORHABEN	Sanierung und Erweiterung KITA St. Ulrich -Hünfeld Lichtbergstr 12 36088 Hünfeld Gemarkung Hünfeld /Flur 5 / Flurstück 78/29
BAUHERR	Magistrat der Stadt Hünfeld Konrad-Adenauer-Platz 1 36088 Hünfeld
PLANUNG	Trapp Wagner Architekten und Ingenieure PartG mbB Carsten Trapp Berthostraße 9 36088 Hünfeld

TECHNISCHE BAUBESCHREIBUNG

Die Bauherrschaft beabsichtigt den von der Kath. Kirchengemeinde St. Ulrich betriebenen Kindergarten zu modernisieren. Es ist geplant, das derzeitige Raumprogramm durch verschiedene Räumlichkeiten zu erweitern und damit verbundene strukturelle Veränderungen im gesamten Gebäude durchzuführen.

Das Untergeschoss bleibt von den Maßnahmen weitestgehend unberührt, abgesehen von verschiedenen Installations-Ergänzungen bzw. dem Anarbeiten der Außenwanddämmung.

Energetische Sanierung/ technischer Ausbau

In einem vorangegangenen Bauabschnitt 2012 wurde bereits die obere Geschossdecke gedämmt, die Heizungsanlage ausgetauscht. Diese soll auch weiterhin betrieben werden. Die Warmwasserbereitung wurde auf Durchlauferhitzer umgestellt.

Die Beleuchtung wurde größtenteils auf LED umgestellt.

In aktuellen Bauabschnitt ist jetzt die energetische Ertüchtigung der Außenwände und der Fensteraustausch vorgesehen. Die Außenwände werden gedämmt und zum Teil geputzt bzw. mit einer Holzverschalung verkleidet.

In den neuen Räumen werden Heizkörper ergänzt und mit der Bestandsanlage verbunden. Die Warmwasserbereitung wird über elektrische Durchlauferhitzer generiert.

Die Fenster der Gruppen-/Differenzierungsräume erhalten nach Notwendigkeit eine elektrisch betriebene außenliegende Verschattung.

Insgesamt ist kein größerer Eingriff in die Elektroinstallation geplant, lediglich sind geringfügige Anpassungen/ Ergänzungen vorgesehen.

Es ist geplant eine PV-Anlage (ca. 9,84 kW) mit Speicher (ca. 7,56 kW Kapazität) für eine nachhaltige Energieerzeugung auf den vorhandenen gartenseitigen Steildächern zu installieren.

An-/ Umbauarbeiten

Entlang der Lichtbergstraße auf den derzeitigen Parkplätzen werden ein neuer Personalraum, ein Personal-WC und ein barrierefreies WC angebaut. Der Anbau wird in Massivbauweise mit Wärmedämmverbundsystem und begrüntem Flachdach (Brettschichtholzdecke) hergestellt. Für die natürliche Belichtung der neuen Flächen sind u.a. Lichtkuppeln geplant.

Die bestehenden Satteldächer über Waschraum 1 und Windfang werden abgebrochen und die Flachdachkonstruktion des Anbaus darüber ausgedehnt. Der Windfangbereich wird vergrößert.

Eine neue Stiefelschleuse neben der neuen Gruppe 3 ergänzt den Zugang zum Außenbereich. Sie wird in Holzbauweise mit gedämmter Vorhangfassade und gedämmter Holzbalkendecke ausgeführt.

Die bestehenden wintergartenartigen Konstruktionen an Snoezelen-Raum (Lichtbergstraße) und vor den ehemaligen Gruppen 2-3, dem Besprechungsraum (Gartenseite) werden durch neue Anbauten ersetzt. Die Fensterwand der Gruppe 1 wird ebenfalls erneuert, jedoch auf der bestehenden Grundrisskante.

Der Snoezelen-Raum wird in Massivbau mit WDVS und einer Erweiterung des Bestandsdachs ausgeführt, die gartenseitigen Anbauten entstehen in gedämmtem Holzrahmenbau mit Holz-Vorhangfassade und Flachdach (Brettschichtholzdecke) mit Bekiesung. Das Flachdach wird über den Außenbereich erweitert zwischen Leitungsbüro und bestehender Außenwand entlang der Stallbergstraße. Zur Optimierung der Belichtungssituation ist ein Dachflächenfenster im Steildach des überdachten Außenbereichs vorgesehen.

Innere Umstrukturierung

Die im Zusammenhang mit dem Anbau notwendigen Abbruchs- und Neubauarbeiten werden in Mauerwerk hergestellt, die in der Folge beschriebenen Änderungen/Sanierungen werden hauptsächlich in Trockenbau ausgeführt.

Es ist vorgesehen, die zu kleine Küche durch die Nebenräume am Windfang zu erweitern und von hier aus einen direkten Anlieferungszugang ohne Zutritt in den eigentlichen Kindergartenbereich zu ermöglichen.

Die ehemalige Gruppe 2 wird aufgelöst, die freiwerdende Fläche wird in einen Differenzierungsraum für die neue Gruppe 2 und in einen Abstellraum aufgeteilt. Die Fläche soll für beide Gruppen nutzbar sein. Daher werden Zugänge mittels Doppelflügeltüren hergestellt.

Der Abstellraum an der neuen Gruppe 3 wird zum Gruppenraum zugeschlagen und entsprechend ausgebaut.

Die Waschräume für die Gruppen können räumlich nicht verlegt werden, jedoch werden sie neu strukturiert, die Oberflächen, Trennwände und Objekte werden erneuert.

Leitungsbüro und Besprechungsraum werden überarbeitet und neu ausgestattet. Zukünftig trennt eine Glaskonstruktion die beiden Bereiche.

Der Zugang zum Leitungsbüro wird verlegt und barrierefrei hergestellt. Die bestehende Tür wird mit einer Verglasung geschlossen.

Ausbauqualitäten

Im Rahmen der energetischen Sanierung erfolgt der Einbau von neuen Kunststoff- bzw. Alufenstern im gesamten Gebäude. Die gartenseitigen Fenster/ Türen /Glasfassaden (außer den Fenstern Leitung), sowie die Eingangstür werden als Alu-Elemente errichtet, die übrigen Fenster werden in Kunststoff ausgeführt.

In den meisten Räumen des Kindergartens ist der Austausch der Bodenbeläge vorgesehen. Lediglich die vorhandenen Natursteinplatten im Eingangs- und Flurbereich und die Bodenbeläge des Mehrzweck- und Geräteraums sollen erhalten bleiben.

Die Sanitärräume und die Küche erhalten einen neuen Fliesenbelag, die übrigen Flächen werden mit neuen Linoleum-Böden ausgelegt.

Die bestehenden Türblätter werden durch neue ersetzt, die Stahlzargen werden farblich überarbeitet. Die neuen Türen Personal, Personal-WC, barrierefreies WC werden als Stockzargen mit Holztürblatt und verglastem Oberlicht ausgeführt.

Die Türe zur Stiefelschleuse wird als Schiebetür mit Glasausschnitt hergestellt.

Die Küche erhält eine neue Schiebetür mit Glasausschnitt und eine Drehtür zum Windfang als Holzumfassungszarge mit Holztürblatt.

Die neue barrierefreie Türe für das Leitungsbüro wird als Stockzargen mit Holztürblatt ausgeführt. Die bestehende Türe wird mit einer Festverglasung im Holzrahmen geschlossen.

Der Flur neben Stiefelschleuse erhält ein „Sitzfenster“ mit einer Holzverkleidung als Sitzbank.

Generell ist eine malermäßige Überarbeitung der Wandflächen vorgesehen.

Außenanlage

Durch die verschiedenen Änderungen an der Außenfassade und den neuen Flächen Anbau bzw. Überdachung, werden ebenfalls Änderungen an den Pflasterflächen des Außengeländes vorgenommen.

Eine Umstellung der Spielgeräte ist durch die Flachdachergänzung nicht notwendig.

Geplant ist eine Ergänzung der Spiellandschaft durch ein Bodentrampolin.

Die straßenseitigen Anbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen erfordern eine Anpassung der angrenzenden Pflasterflächen.

Hünfeld, 07.03.24



Carsten Trapp, Architekt
M. ENG. | Dipl.-Ing. (FH)